

Landesärztekammer Thüringen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 JenaTelefon: 03641 614-123
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der
Zusatz-Weiterbildung Infektiologie**

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

* Zutreffendes ankreuzen

Infektiologie

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ² ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Infektiologie _____ seit _____

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Struktur der fachspezifischen Einrichtung

Klinik/Abteilung

Zertifizierung der Einrichtung als infektiologisches Weiterbildungszentrum
(primär / sekundär / tertiär) gemäß DGI Anforderungen?

ja nein *

Gesamtzahl aller Kliniken/Abteilungen des Hauses _____

Gesamtbettenzahl des Hauses _____

Kliniken/Abteilungen:

_____	Bettenzahl	_____

Eigene Betten für Infektiologie Zahl _____

* Zutreffendes ankreuzen

E. Personelle Besetzung (der Infektiologie zugeordnet)

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____ davon mit Zusatzbezeichnung _____

Welche Facharztbezeichnungen

- _____
- _____
- _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals (gesamt VK)

Gesundheits- und Krankenpfleger _____

Arzthelferinnen/MFA _____

Sonstiges Assistenzpersonal _____

F. Statistische Angaben (die Infektiologie betreffend) (siehe Teil 2)

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

H. Sonstige Einrichtungen

Klinisches Labor mit infektionsserologischem Leistungsspektrum an der Einrichtung ja nein *

Leiter _____ Facharztanerkennung _____

Wenn die Einrichtung über kein Labor verfügt, wo werden die entsprechenden Untersuchungen durchgeführt?

Gesamtzahl der serologischen Tests pro Jahr für die WB-Stätte _____

Mikrobiologisches Labor an der Einrichtung ja nein *

Leiter _____ Facharztanerkennung _____

Wenn die Einrichtung über kein Labor verfügt, wo werden die entsprechenden Untersuchungen durchgeführt?

Gesamtzahl der mikrobiologischen Befunde pro Jahr für die WB-Stätte _____

Anzahl der mikrobiologischen Visiten pro Jahr _____

* Zutreffendes ankreuzen

Bitte beschreiben Sie die Struktur des ABS-Team und reichen die entsprechende Geschäftsordnung als **Anlage 2** ein.

Immunologisches Labor an der Einrichtung

ja nein*

Leistungsspektrum darstellen

Kooperation mit anderen Einrichtungen

ja nein*

Wenn ja, mit welchen (z. B. Institut für Mikrobiologie, Impfsprechstunde, Krankenkassen, Gesundheitsamt, Institut für Hygiene etc.)

K. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte (krankenhausintern, regional oder überregional) Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)

ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

<hr/>	<hr/>

L. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 3)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 3 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

M. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

* Zutreffendes ankreuzen

N. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Infektiologie

Bisher anerkannte Weiterbildungszeit _____ Monate Infektiologie

Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig._____
Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel**Haben Sie beigelegt?**

- Beruflicher Werdegang
- statistische Angaben
- Weiterbildungsprogramm

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben (die Infektiologie betreffend)**Klinik/Abteilung**

Konsile pro Jahr _____

Interdisziplinäre Visiten pro Jahr _____

Vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Patientenzahl pro Quartal _____

zugelassene Gelbfieberimpfstelle ja nein *

Behandelte HIV-Erkrankungen pro Jahr _____

Reiseberatungen pro Jahr _____

Behandelte Mykobakteriosen pro Jahr _____

Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm ja nein *Lehrpraxis ja nein ***G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 4)**_____
Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel

Anlage 4

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Infektionsprävention und Infektionsschutz			
Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger			
	Meldung und Dokumentation von Infektionen/Infektionsketten, Mitwirkung bei infektionsepidemiologischen Erhebungen und bei Präventionsplanungen		
Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impf-Pläne, aktive und passive Immunisierung			
Nosokomiale Infektionen			
Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger			
	Behandlung von Patienten mit Infektionen durch multiresistente Erreger, Meldung und Maßnahmen zur Übertragungsprävention, Dokumentation von Übertragungen und Management von Ausbrüchen		
Infektions-Diagnostik			
Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalizations- und erkrankungsspezifischen Erregerspektrums			
Unterscheidung von Kolonisation und Infektion			
Erregerspezifische Prä- und Postanalytik			
	Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien		
Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung sowie Empfindlichkeitstestung			
	Interpretation von Untersuchungsergebnissen		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren bei Infektionskrankheiten		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Antibiotische Therapie			
Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antibiota			
	Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation der antibiotischen Therapie		
	Bewertung von Konzentrationsmessungen von Antibiota in Körperflüssigkeiten		
Interpretation von Resistenzstatistiken			
	Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext		
Perioperative antibiotische Prophylaxe			
Antibiotic Stewardship (ABS)			
Prinzipien und Methoden von Antibiotic Stewardship, Nebeneffekte der antibiotischen Therapie und deren Prävention			
	Erfassung und Bewertung des Antibiotikaverbrauchs		
	Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antibiota		
	Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team, z. B. Prävalenzerhebungen		
Infektiologische Notfälle			
Akut lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle			
	Beurteilung des Schweregrads von Infektionen		
	Erkennung von Infektionen mit hoher Kontagiosität		
	Therapie der Sepsis, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		
Systemische und Organ-Infektionen			
Epidemiologie, Vorbeugung, Klassifikation, Pathophysiologie, Symptomatik, Erregerspektrum, operative und antimikrobielle Strategien, Wundbehandlung, operative und interventionelle Fokuskontrolle von Infektionskrankheiten			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Interdisziplinäre infektiologische Beratung zu Differentialdiagnostik und Therapieoptionen systemischer und Organ-Infektionen einschließlich der Mitwirkung bei der Erstellung von Behandlungsplänen (infektiologischer Konsiliarservice) in Fällen		
Stufendiagnostik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei			
- Blutstrominfektionen			
- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege			
- kardiovaskulären Infektionen			
- Harnwegs- und Niereninfektionen			
- abdominellen und gastrointestinalen Infektionen			
- Hepatitis			
- Infektionen und Infektionsprophylaxe bei Immundefekten und bei erworbener Immundefizienz			
- HIV-Infektionen und ihren Komplikationen			
- Infektionen des Nervensystems, parainfektiöse neurologische Manifestationen			
- Infektionen der Knochen und Gelenke			
- Haut- und Weichgewebeeinfektionen			
- postoperative Wundinfektionen			
- Fremdkörper-assoziierte Infektionen			
- Fieber unklarer Genese			
Infektiologische Behandlung			
	Behandlung opportunistischer Infektionen einschließlich Beherrschen der Infektionskomplikationen im Rahmen einer Immundefizienz		
	Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen		
	Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Behandlung von Mykobakteriosen, Pilzinfektionen und parasitären Erkrankungen		
	Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen		
	Behandlung nosokomialer und fremdkörperassoziierter Infektionen		
Infektionen bei besonderen Patientengruppen			
Infektionen bei pädiatrischen, geriatrischen Patienten, während der Schwangerschaft und bei Neugeborenen			
Infektionen bei Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz			
Infektionen bei Reisenden und Tropenrückkehrern			
Sexuell übertragbare Infektionen			

* Zutreffendes ankreuzen